

Zur politischen
Situation um
Flucht, Asyl
und öffentliche
Ressourcen in
Frankfurt



2. Ratschlag **Frankfurt für Alle!** **Solidarische Stadt**

**beraten, um
gemeinsam
gegen
Abschottung,
Diskriminie-
rung,
Konkurrenz &
Spaltung,
rassistische
Hetze...
zu handeln!**

**29. Januar
16 - 20 Uhr**

**Haus Gallus
Frankenallee 111, Frankfurt**

Liebe Interessierte, Aktive, Besorgte, Engagierte,

ein erster Ratschlag „Stadt für Alle“ liegt hinter uns. Seitdem ist viel passiert: eine große Demonstration zum Tag der Menschenrechte mit über 1.500 Teilnehmer*innen, der Versuch, ein Project Shelter als Ort für wohnungslose Geflüchtete in einem leerstehenden Haus einzurichten und dessen Räumung, ein an verschiedenen Stellen der Stadt auftauchender Slogan „Stadt für Alle“, die Debatte um erneute Asylrechtsverschärfungen, weitere rassistische Angriffe, und auch die Ereignisse von Köln. Eine Stimmung von der wir nicht wollten, dass sie kippt, die aber immer stärker ins Wanken gerät.

Wir wollen am Schwung des ersten Ratschlags dran bleiben und am gemeinsamen Ziel einer solidarischen Stadt Frankfurt, einer Stadt für Alle festhalten. Entlang der Bereiche Arbeit und Arbeitsbedingungen, Zugang zu Gesundheit und Bildung, Wohnen und Unterkünfte und die Abwehr rechter Angriffe wollen wir weiterarbeiten, uns beraten, vernetzen, eine kommunale Praxis der gegenseitigen Stärkung entwickeln, und an einer politischen und öffentlich wahrnehmbaren Gegenstimme arbeiten.

Ob jung oder alt, neu oder erfahren, frisch in Frankfurt angekommen oder schon länger hier lebend, bereits in Initiativen, Vereinen oder Organisationen aktiv oder als Einzelperson engagiert - wir wollen erneut zusammen kommen, um unsere Vorstellung einer solidarischen Stadt zu formulieren und umzusetzen.

Die **Erklärung für ein solidarisches Frankfurt** - ein Ergebnis des ersten Ratschlags - ist schon an viele Organisationen, Vereine und Personen verschickt worden und ist in der Diskussion. (<http://www.frankfurtfueralle.de/content/frankfurt-fuer-alle-solidarische-stadt>)

Wir sammeln dafür weiterhin Unterschriften als Unterzeichner*innen und hoffen, darüber eine breite Debatte, wie sich unsere Stadt verändern muss, anzuregen.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme.

Rückmeldungen zur Erklärung oder dem Ratschlag können auch gern per Post zu uns geschickt werden:

Initiative „Frankfurt für Alle! c/o Frankfurter Arbeitslosenzentrum, Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt

www.frankfurtfueralle.de - twitter: [@ffm4all](https://twitter.com/ffm4all) - facebook.com/ffm4all

Spendenkonto: Libertad!, IBAN: DE64430609678020068500 BIC: GENO DE M 1 GLS, Verwendungszweck: ffm4all